



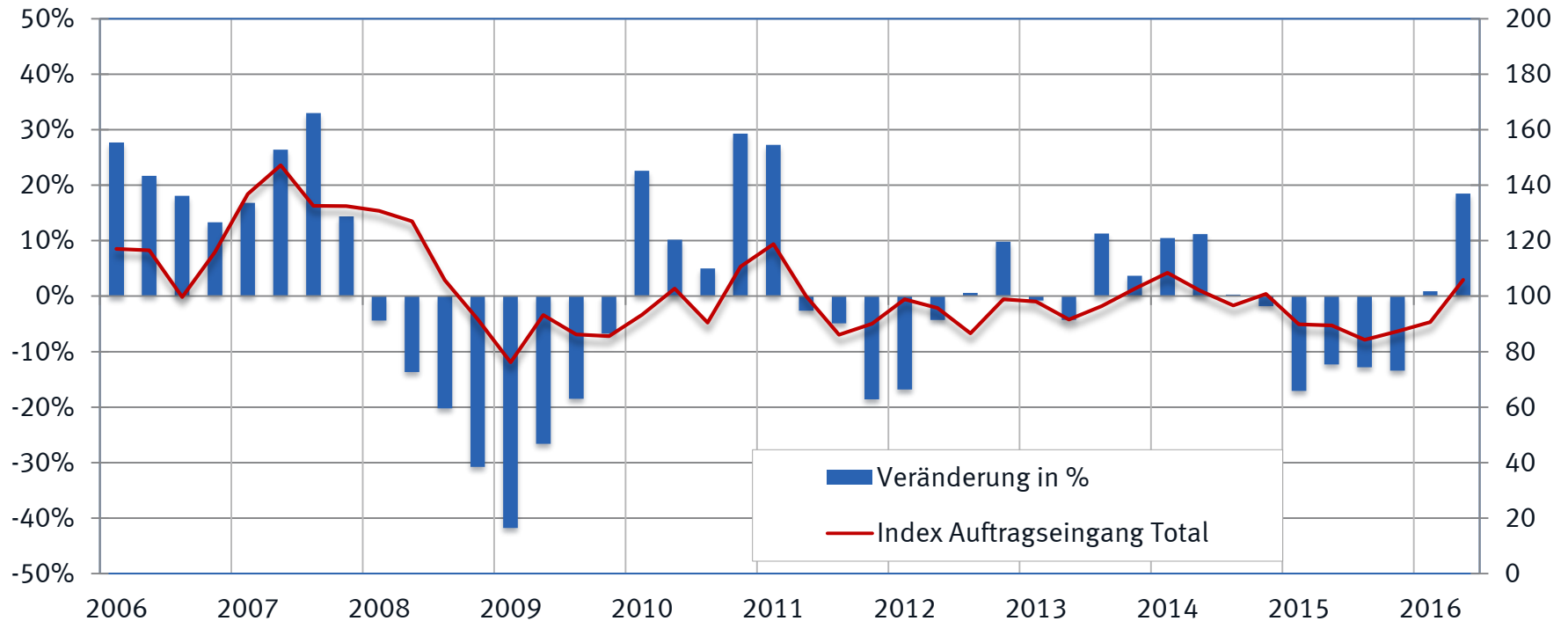
«Lage der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie: Rückblick und Ausblick»

Peter Dietrich
Direktor Swissmem



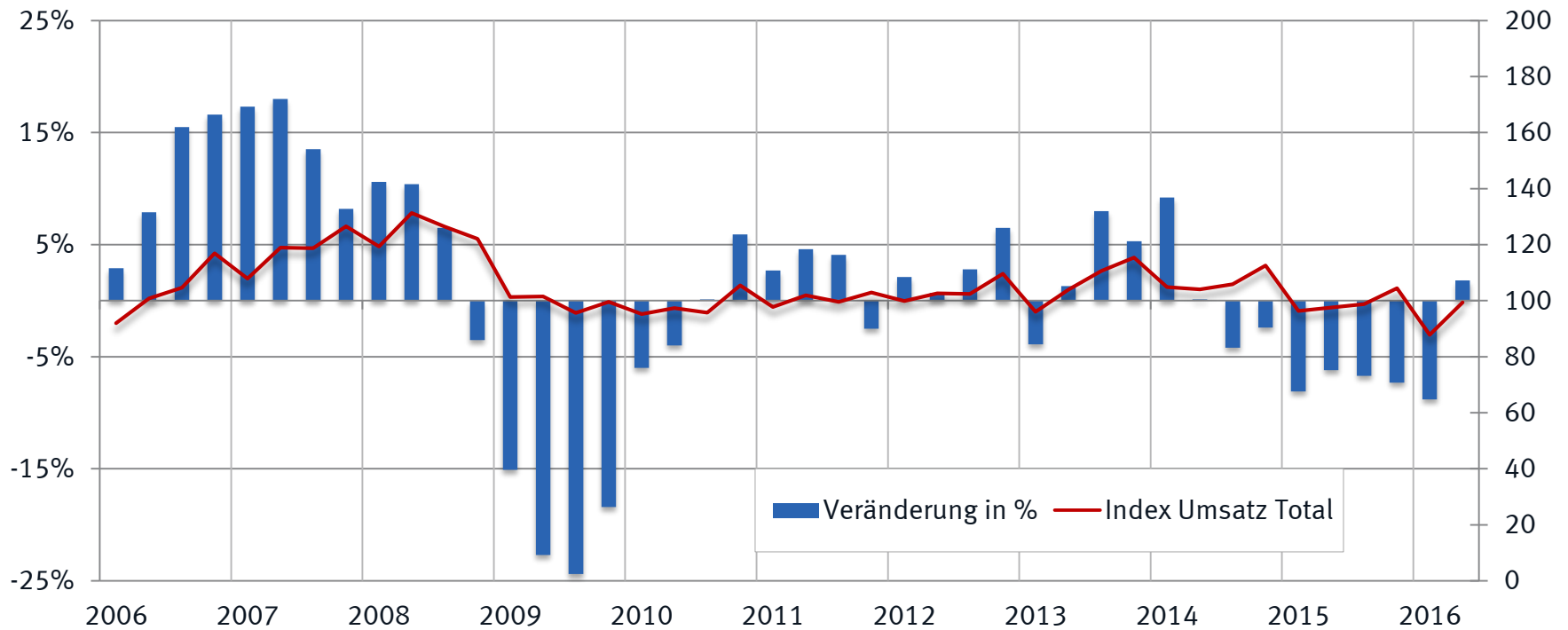
Auftragseingang MEM-Industrie

Swissmem-Quartalsstatistik (Q1 2001=100)



Umsatz MEM-Industrie

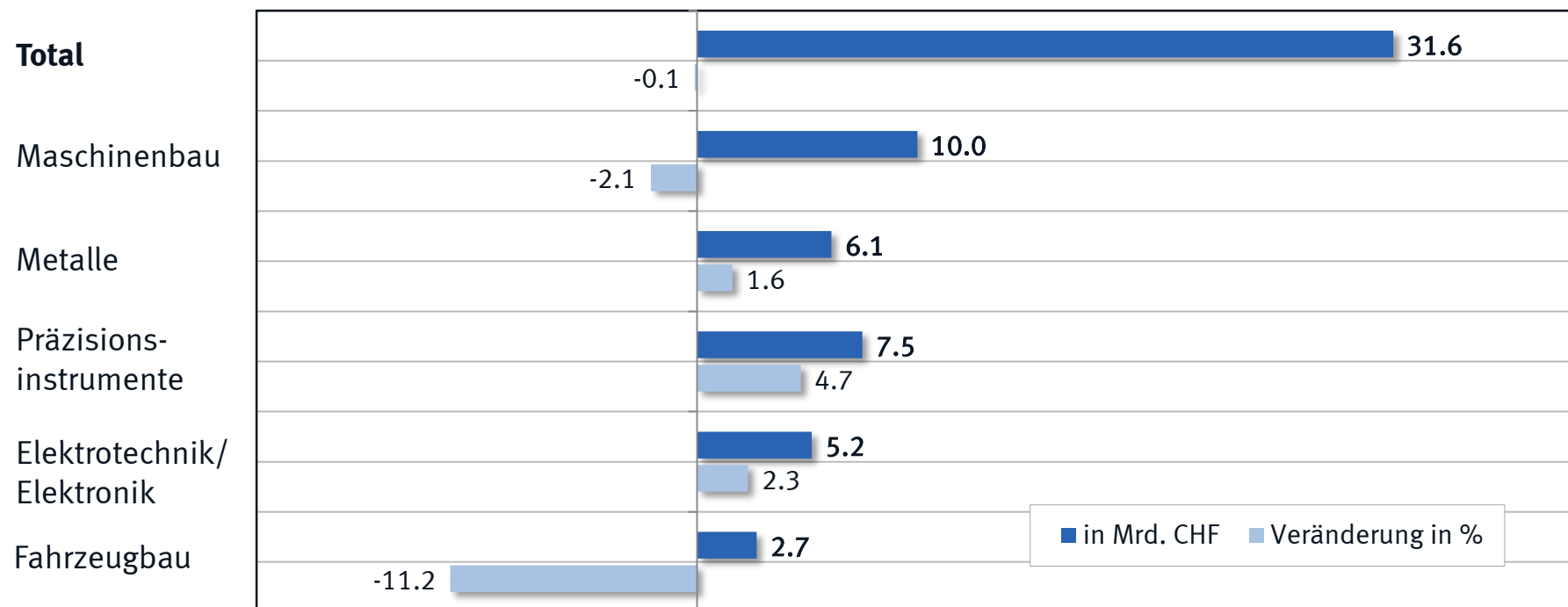
Swissmem-Quartalsstatistik (Q1 2001=100)



Exporte MEM-Industrie Januar bis Juni 2016

Nach Warengruppen

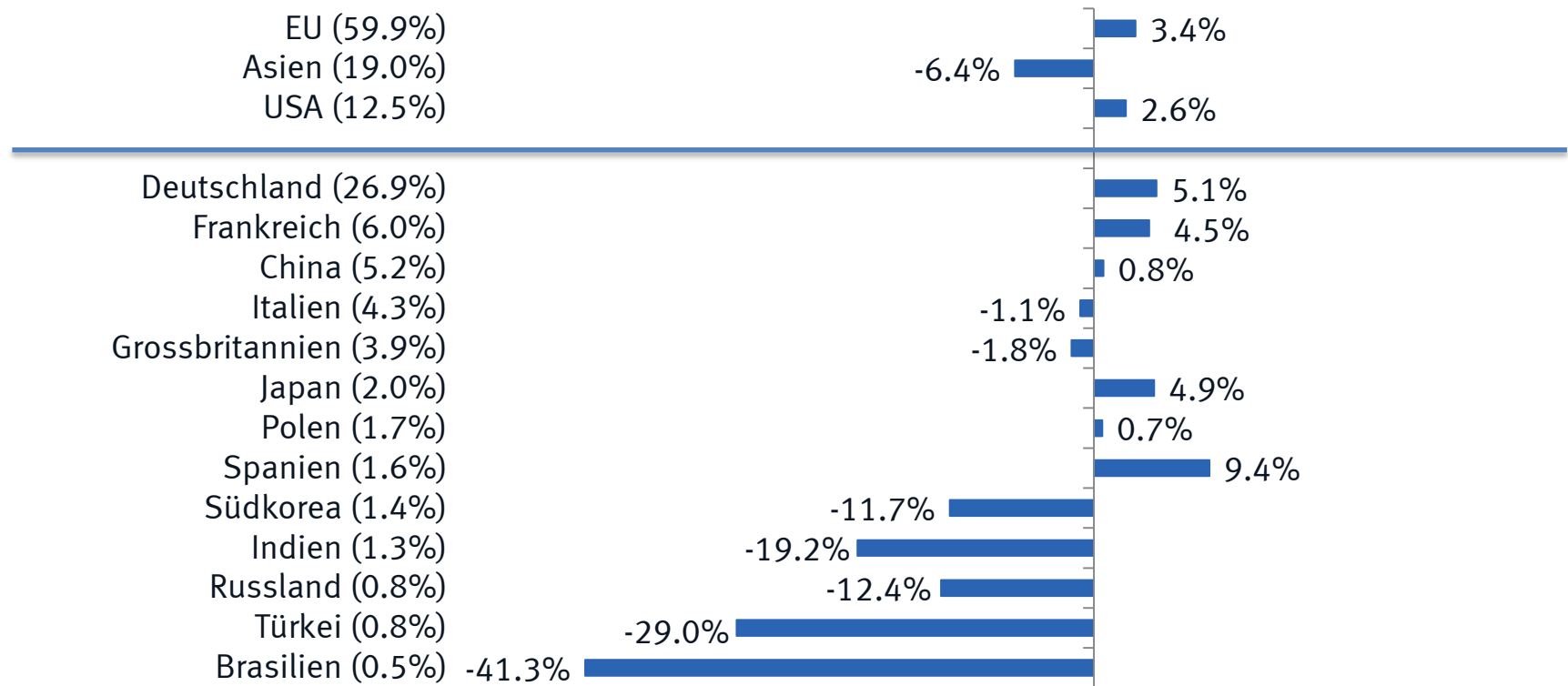
Veränderung gegenüber Vorjahresperiode



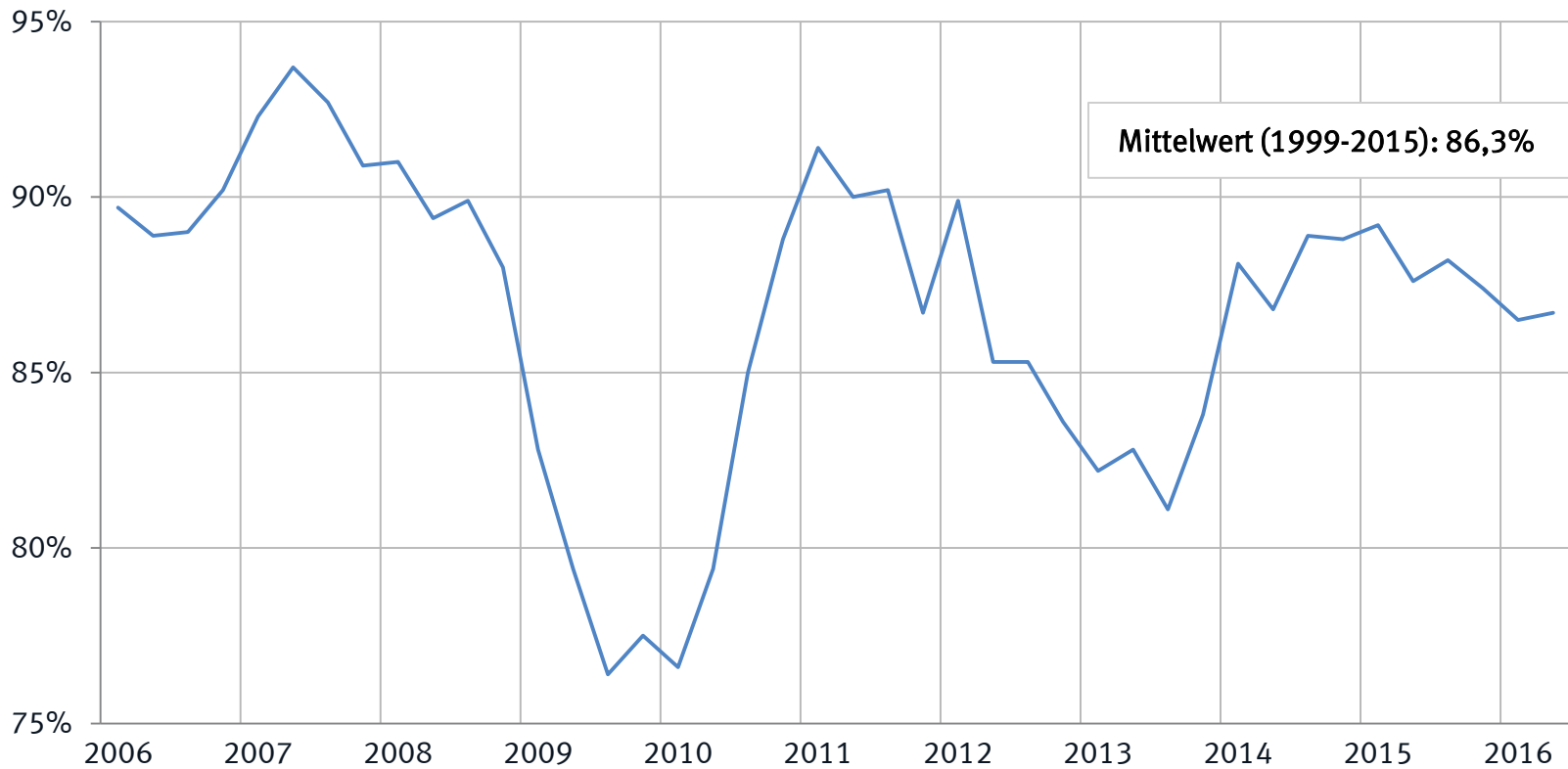
Exporte MEM-Industrie Januar bis Juni 2016

Anteile an den gesamten MEM-Exporten

Veränderung in % gegenüber Vorjahresperiode



Kapazitätsauslastung MEM-Industrie



Quelle: KOF



Beschäftigte in der MEM-Industrie

(Vollzeit- und Teilzeit; Stand Juni 2016)

Jahr	Beschäftigte	Δ in % zu Vorjahr
2005	312'000	0,7
2006	323'800	3,8
2007	338'300	4,5
2008	351'200	3,8
2009	337'600	-3,9
2010	329'900	-2,3
2011	334'700	1,5
2012	334'400	-0,1
2013	330'100	-1,3
2014	330'800	0,2
Q1 2015	328'500	-0,8
Q2 2015	325'700	-1,1
Q3 2015	324'600	-2,4
Q4 2015	323'600	-2,0
Q1 2016	319'400	-2,8%
Q2 2016	321'000	-1,4%

Quelle: Besta-Statistik (BfS); eigene Berechnungen auf Basis der STATENT-Statistik 2013

Jahreswerte: Durchschnitt vier Quartale – auf 100 gerundet

7 | Halbjahresmedienkonferenz Aug. 2016

Einschätzung der Lage der MEM-Industrie

- Der zweite Frankenschock führte zu einem massiven Stellenabbau.
- Die meisten Firmen haben sich den herausfordernden Umständen angepasst. Die Auftragseingänge liegen im langfristigen Vergleich auf einem ansprechenden Niveau.
- Es ist noch zu früh, um aufzuatmen. KMU stehen unverändert unter einem erheblichen Margendruck.
- Die seit 2011 anhaltende Frankenstärke hat viel Substanz gekostet. Es erträgt keine neuen Belastungen, Regulierungen oder Unsicherheiten.